

wieder über den Canale Grande, in der Nähe der durch schöne Mosaikbilder an den Außenwänden auffallenden serbisch-illyrischen Kirche, einem Bauwerke in byzantinischem Stile.

Von sonstigen Kirchen in Triest wäre noch der Jesuitenkirche in der gleichnamigen Straße, der Chiesa della Madonna del Soccorso (mit Gräbern der ältesten Triestiner Familien), der Kapuzinerkirche mit Kloster auf dem Hügel Montuzza, der Englischen Kirche in der Via San Michele, der Evangelischen Kirche am gleichnamigen Platze, der griechisch-orientalischen Kirche an der Riva Carciotti, und zwar hier zuletzt genannt, aber nicht in letzter Linie beachtenswert, der Basilika des St. Just, der althehrwürdigen Kathedrale von Triest, die auf den Überresten eines altrömischen Tempels erbaut wurde, zu gedenken. Der Dom von St. Just mißt in der Länge 35 Meter und besitzt 14 Altäre.

Triest erfreut sich auch interessanter Museumssammlungen. Das im Jahre 1846 begründete Naturhistorische Museum ist durch eine über 1000 Arten enthaltende Insektensammlung berühmt; ein Altertums-Museum weist sehr beachtenswerte paläontologische und paläolithische Sammlungen auf. In weitesten Kreisen bekannt ist auch das Civico Museo Revoltella auf der Piazza Giuseppina mit herrlichen Gemälden und Kunstwerken der Skulptur. Anschließend daran sei einer andern Sehenswürdigkeit gedacht: der k. k. marinezoologischen Station, die im Jahre 1875 begründet, eine der ältesten Forschungsanstalten für die biologischen Wissenschaften geworden ist.

Eine 80.000 Bände enthaltende Bibliothek wird auch dem Bücherfreunde Interesse erwecken. In jüngster Zeit wurde eine Art Handels- und Gewerbemuseum ins